

# Die Gedanken sind frei...!

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Vom Blitz getroffen!</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Wer liebt wen?</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Ein Geschenk für dich!</b> .....	6
<b>Kapitel 4: Enttäuschung</b> .....	9
<b>Kapitel 5: Dinner for Two</b> .....	12
<b>Kapitel 6: Zorros Plan</b> .....	16
<b>Kapitel 7: Das Geständnis</b> .....	19
<b>Kapitel 8: Teufelsfrucht</b> .....	24
<b>Kapitel 9: Der große Bruder</b> .....	27

## Kapitel 1: Vom Blitz getroffen!

Es war schon seit Tagen unerträglich heiß, was laut Nami ein Zeichen dafür war, dass es heute Nacht stark gewittern würde. Sie hatte Zorro – welcher in diesen heißen Nächten draußen übernachtete – daher geraten, die folgende Nacht mal wieder drinnen zu verbringen. Doch Zorro hatte ihr nur mit halbem Ohr zugehört und war dann schließlich doch an Deck eingeschlafen.

Die Wettervorhersagen der Navigatorin trafen meist zu 100% zu und so war es auch diesmal. Ein lauter Donnerschlag ertönte am düsteren Himmel gefolgt von einer ganzen Reihe von Blitzen. Es war tatsächlich ein schönes Schauspiel, welches jedoch seine Gefahren mit sich brachte. Welche Gefahren ich hier meine, erfuhr der grünhaarige Schwertkämpfer in dieser Nacht am eigenen Leib.

Ein jäher Platzregen setzt ein und weckte den Schwertkämpfer aus seinem Schlaf. Murrend erhob er sich um sich ins innere der Flying Lamb zu begeben, doch kaum war er aufgestanden, schlug ein Blitz direkt auf ihn ein. Er schrie wie am Spieß – was die anderen weckte – und sackte dann zusammen. Die Wahrscheinlichkeit von einem Blitz getroffen zu werden liegt bei ca. 1:20.000.000, die Chance dieses Spektakel auch noch zu überleben ist wohl noch viel geringer.

Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass Zorro anscheinend keinen Schaden davongetragen hatte. Das stellte Chopper nämlich fest, nachdem die Crew, durch Zorros Schrei geweckt, nach draußen rannte um nach ihm zu sehen. „Zorro wach auf,“ flüsterte der kleine Elch und stupste den Schwertkämpfer sachte an. Dieser schlug langsam die Augen auf. Als er die anderen um sich herum sah, war ihm klar das er nicht tot war, aber wie war das möglich? Hatte er den Blitzeinschlag nur geträumt? Hm...wahrscheinlich schon, sonst hätte er ja zumindest Verbrennungen.

Zorro richtete sich auf und kratzte sich verlegen am Kopf. „Sorry Leute, falscher Alarm, ich hab wohl etwas zu lebhaft geträumt.“ „Na toll und wir haben uns ernsthaft Sorgen gemacht. Was machst du auch nachts hier draußen? Ich hab dir doch gesagt du sollst im Jungenzimmer schlafen,“ giftete Nami und stampfte wütend zurück in ihr Zimmer. Auch die anderen trollten sich wieder, bis auf Chopper. „Wenn noch irgendwas ist dann sag bescheid,“ bot er Zorro an und ging dann auch wieder zu Bett.

xxx

Sanji war mal wieder als erstes wach und bereite liebevoll das Frühstück zu, damit Ruffy es dann weniger liebevoll vertilgen konnte sobald er wach war. Wie immer bereitete er das Frühstück von Nami und Vivi mit extra frischen Zutaten und einer noch größeren Portion Liebe zu. Plötzlich ging die Tür der Kombüse auf und Lysop, Chopper und Ruffy stürmten geräuschvoll herein. „Müsst ihr schon am frühen Morgen so einen Lärm machen?“ fragte Sanji genervt und zündete sich eine Stresszigarette an.

„Was gibt’s denn heute leckeres zum Frühstück?“ fragte Ruffy und blähte seine Nasenlöcher unnatürlich weit auf. „Rühreier und Speck das sieht man doch,“

antwortete Sanji und servierte den dreien je eine Portion. Als die drei fast fertig waren mit essen, kamen auch Nami und Vivi in die Küche. Sofort tänzelte Sanji um die beiden herum. „Ihr seht wie immer hinreißend aus! Ich hab mir für euer Frühstück heute was gaaaanz Besonderes ausgedacht, “ säuselte er und stellte zwei Teller vor sie. Darauf war ein Toast – in Herzform – belegt mit gebratenem Schinken und Spiegeleiern.

„Vielen Dank Sanji, “ kam es von beiden. Mit Herzen in den Augen schwebte er förmlich zurück zum Herd. Mittlerweile hatte auch Zorro am Tisch platz genommen. Er beobachtete Nami wie sie ihr Toast aß. *Was glotzt der so blöd?* Zorro erschrak. Er hatte eben ein-deutig Namis Stimme gehört, doch ihre Lippen hatten sich nicht bewegt und kein anderer schien Notiz von ihrer Aussage genommen zu haben. Er sah Sanji an. *Dass der aber auch immer so lange schlafen muss, dass ich auch irgendwann mal Frühstücken will ist dem wohl egal!* Da schon wieder! Zorro stand auf und ging auf Sanji zu. „Was hast du da grade gesagt?“ fragte Zorro und sah den blonden bedrohlich an. „Ich hab nichts gesagt “ antwortete der Koch und sah Zorro verwundert an. *Der hat wohl schlecht geschlafen, ach was der hat sie einfach nicht mehr alle!* „Nimm das zurück oder ich verpass dir eine die sich gewaschen hat, “ donnerte Zorro und nun wurden auch die anderen aufmerksam auf die beiden. „Ich hab doch gar nichts gesagt!“ schrie Sanji, der sich veralbert vorkam und nun ebenfalls wütend war.

„Was ist denn mit dir los?“ fragte Ruffy und legte den Kopf schief. „Habt ihr das denn nicht gehört?“ fragte er und sah zu den anderen. *Oje jetzt dreht er völlig durch, ob das was mit dem vielen Training zu tun hat? (Nami) ... Worum geht's da eigentlich? (Chopper) ... Wovon spricht der? (Lysop) ... Ich hab Hunger! (Ruffy) ...Ich hätte doch das rote Top anziehen sollen, in dem sehe ich irgendwie fett aus (Vivi).*

Zorros Kopf fing an zu schmerzen, das war ja auch nicht zum aushalten. „Müsst ihr denn alle durcheinander reden? Da wird man ja irre!“ schrie Zorro und fing sich erneut verwunderte Blicke ein. Nami stand auf und ging zu ihm. „Geht's dir nicht gut Zorro? Es hat doch überhaupt keiner was gesagt, “ erklärte sie ruhig und legte ihr Hand auf seinen Arm. Es soll keiner was gesagt haben? Und was hatte er dann gehört? Zorro war sichtlich verwirrt und ging wortlos aus der Kombüse. Er brauchte wahrscheinlich nur etwas frische Luft.

Seufzend lehnte er sich an die Rehling. Wo zur Hölle kamen diese Stimmen her? Fragte er sich und die Antwort folgte auf dem Fuße. Wie von selbst huschte es ihm durch den Kopf. Natürlich, er konnte hören was seine Freunde denken! Er wusste zwar nicht woher das wusste, aber er war sich sicher. Aber war das nun gut oder schlecht? Zorro entschied die ganze Sache erst einmal für sich zu behalten, er würde ja merken wie sich die Dinge entwickeln.

---

So das erste Kapitel wäre fertig! \*schweiß von der stirn wisch\*  
Ich hoffe es gefällt euch und wenn Ja dann schreib ich weiter.  
LG Almostschneck02

## Kapitel 2: Wer liebt wen?

Halli Hallo~

es geht in die zweite Runde und ich hoffe sehr, dass es euch gefällt!

@dark-angel-333: Danke für den tollen Kommi ^\_^

Zu den Pairings: Es wird ein Pairing geben auf jeden Fall! Ich bin aber noch nicht sicher welches. Also entweder ZorroxNami oder RuffyxNami. Ich werd im laufe der Story entscheiden welches Pairing sich durchsetzt.

@Rygar & Tunafish & Lady Summer: Euch auch herzlichen Dank für eure Kommis, so was bestärkt mich immer!

Ich wünsch euch viel Spaß beim Weiterlesen und hoffe ihr schreibt weiter fleißig Kommis!

---

Zorro hatte sich zurückgezogen und saß nun nachdenklich im Krähenest. Ihn beschäftigte noch immer die Frage, warum er auf einmal Gedanken lesen konnte. An der Sache musste es doch irgendeinen Haken geben, aber welchen? Da er selbst nach stundenlangem Grübeln keine Antwort gefunden hatte, beschloss er es vorerst gut sein zu lassen. Kaum hatte er das beschlossen war er auch schon eingeschlafen (typisch)!

„Hey Zorro, wach auf du hast den ganzen Tag verschlafen! Komm wenigstens zum Abendessen,“ rief Nami und weckte ihn damit unsanft aus seinem Traum. „Is ja gut, ich komm ja,“ murrte er und sprang leichtfüßig aufs Deck. „Wir kommen übrigens heute noch auf einer Insel an. Wenn ich mich nicht irre auf Treasure Island.“ Der Schwertkämpfer folgte der Navigatorin in die Kombüse und prompt war da wieder dieser Gedankenschwall vor dem er heute Morgen Reißaus genommen hatte. Bei so einem Gedankenbrei verstand man ja kein Wort!

Er setzte sich neben seinen Kaptain und belud seinen Teller mit Sanjis leckerem Essen. Während er aß, versuchte er immer wieder die Gedanken der anderen auszublenden, er konzentrierte sich so stark er konnte auf Nami. Er wollte nur hören was sie denkt, der Rest war erst mal außen vor und es klappte! Er konnte Namis Gedanken wahrnehmen.

*Treasure Island...das hört sich gut an, angeblich sollen sich dort die tollsten Schätze aus allen Epochen stapeln. Da wird doch was für mich dabei sein .... Zorro ... .. argh nicht schon wieder! Dieser Kerl geht mir einfach nicht mehr aus dem Kopf. Schon seit wir Alabasta verlassen haben schwirrt er mir im Kopf rum. Aber liebe ich ihn oder ist es Schwärmerei? Aber bin ich dafür nicht zu alt? Hach ist das kompliziert und selbst wenn ich ihn liebe, dieser Eisklotz – ich korrigiere – dieser unglaublich gut aussehende Eisklotz empfindet wahrscheinlich nichts für mich. Ich gerate aber auch immer an die Falschen*

*und dann ist da noch Ruffy. Ich fühl mich irgendwie zu beiden hingezogen oh man Nami entscheid dich endlich. Na jetzt esse ich erst mal...hm das schmeckt ja richtig gut...*

Zorro war mittlerweile rot wie eine Tomate. Er hatte ja erwartet in den Gedanken seiner Freunde intime Details zu erfahren aber nun war er überrascht und vor allem verlegen. Nami fand also das er unheimlich gut aussieht? Das Leben war wirklich voller Überraschungen! Zorros Neugierde wuchs und er wollte zu gerne Wissen was in Ruffys Kopf vor sich ging.

Er konzentrierte sich nun vollständig auf den Schwarzhaarigen und was er hörte war nicht weniger erstaunlich als Namis Gedankengut.

*Das schmeckt unheimlich gut...hm...mehr davon (holt sich Nachschlag) also wenn ich eine Frau wäre würde ich Sanji heiraten, dann gäbe es wenigstens immer gutes Essen. Aber ich bin ja Gott sei dank ein Mann. Ist ja auch egal. Obwohl so egal ist das gar nicht, also ich bin ein Mann und Nami ist eine Frau. Na das passt ja wie die Faust aufs Auge. Sie ist hübsch, intelligent und zielstrebig, ok sie ist auch etwas brutal aber hey nobody is perfekt. Ob sie mich wohl mag? Also als Mann! Na ich werde sie bei Gelegenheit mal fragen, ich kann ja auch ganz anders sein. Ordentlich und kultiviert, aber für den Alltag ist mir das zu stressig, ausgelassen, fröhlich und verfressen ist viel leichter umzusetzen und macht Spaß! Hui wenn ich weiter so viel denke bekomme ich noch ´nen Knoten ins Hirn oder meine Haare werden so grün wie Zorro seine ha ha ha*

Dieser Einblick reichte Zorro vollkommen aus. Er hatte seinen Kaptain vollkommen fehleingeschätzt und das passierte ihm äußerst selten, da er in der Regel eine sehr gute Menschenkenntnis besaß, aber Ruffy war ja auch nicht mit anderen zu vergleichen, aber das er Gefühle für Nami hat ist der Hammer. Das musste Zorro erstmal verdauen. Nami hatte Gefühle für ihn und für Ruffy und Ruffy liebte Nami und er selber? Wen liebte er eigentlich? Er wurde jäh aus seinen Grübeleien gerissen. „Hey Zorro, du bist ja so abwesend? Ist alles in Ordnung?“ fragte Chopper um seiner Rolle als Arzt gerecht zu werden. „Ja alles in bester Ordnung, “ gab Zorro zurück und widmete sich nun ausschließlich seinem Essen.

Einige Stunden später kamen sie auf Treasure Island an, sie vertäuten die Flying Lamb und beschlossen sich die Insel erst am nächsten Morgen anzuschauen, da es bereits dunkel war.

Die Crew begab sich also zu Nachtruhe und ließ den nächsten Tag einfach auf sich zukommen.

---

Ich hoffe es hat euch gefallen auch wenn es recht kurz war^^"

Ich verspreche dass das nächste Kapitel länger wird und es wird ein bisschen dramatischer muss ja auch spannend werden ^\_\_^

Über Kommis würd ich mich natürlich wieder freuen.

LG Almostschneck02

## Kapitel 3: Ein Geschenk für dich!

Kühle Morgenluft wehte über die Flying Lamb und Nami genoss es wie der Wind ihr Haar umspielte. Sie hatten bereits alle gefrühstückt und die Navigatorin konnte es kaum erwarten, die Insel endlich unter die Lupe zu nehmen. Sie wartete nur noch auf Vivi, die ihre Handtasche im Zimmer vergessen hatte.

„So wir können los, “ verkündete die Prinzessin und band sich beim laufen noch schnell die Haare zu einem Pferdeschwanz. „Na endlich. Ich kann’s kaum erwarten.“ Die beiden Mädchen machten sich auf den Weg in die Stadt, Vivis Ziel waren ganz klar die Boutiquen, Nami hingegen wollte lieber Erkundigungen anstellen über die alten Schätze. Sie einigten sich also darauf erst Shoppen zu gehen und danach ein paar Kneipen abzuklappern.

Die Jungs hingegen hatten sich noch nicht geeinigt wer aufs Schiff aufpassen sollte. Normalerweise war das ja Zorros Job oder besser gesagt, er tat es sonst immer freiwillig. Heute hatte er jedoch andere Pläne. Er wollte herausfinden ob er auch von anderen Menschen die Gedanken lesen konnte oder ob es sich auf die Crew beschränkte. „Also wer bleibt jetzt hier?“ fragte Ruffy ungeduldig, immerhin wartete eine neue Insel auf ihn die es zu entdecken galt. „Ich muss Medizin und einige andere Substanzen besorgen, “ lehnte Chopper danken ab, schnappte sich seinen Rucksack und sprang von Bord.

„Ich bin dafür das Sanji hier bleibt, “ war Lysop ein. „Aber ich muss neuen Proviant besorgen du Erbsenhirn. Warum bleibst du nicht hier?“ fragte er und zog eine Schnute. „Weil...ja weil...ich könnte das Schiff gar nicht verteidigen ha!“ „Da hat er Recht, “ warf Ruffy ein. „Also ist es beschlossen. Heute passt Sanji mal auf, “ befahl Kaptain Ruffy und hackte sich bei Lysop ein. „Wir gehen dann mal viel Spaß!“

Auch Zorro sah zu das er schleunigst davonkam, damit es nicht wieder eine Diskussion mit Sanji gab. Der war nämlich echt wütend das er jetzt dazu verdonnert wurde auf der Lamb zu bleiben. Naja ihm sollte es egal sein. Er hatte jetzt wichtigere Dinge zu tun. Gut gelaunt mischte Zorro sich unters Volk. Lauschte hier und da was die Menschen so dachten. Teilweise war es eher langweiliges Zeug aber einiges war auch ganz interessant. Er beschloss seine letzten paar Berry in ein schönes, kühles Bier zu investieren.

Er wollte gerade durch die Kneipentür gehen, als ihm eine schwarz gekleidete Frau auffiel. Nicht etwa wegen ihren Klamotten, immerhin hatte er schon einige Freaks gesehen, nein sie starrte ihn an. Nicht etwa ein zufälliger Blick, nein ihre Augen durchbohrten ihn förmlich. Das kam ihm sehr suspekt vor und er beschloss die Gedanken der Frau zu lesen, vielleicht verbarg sich darin ja eine Antwort.

Er konzentrierte sich also auf die Dame und hörte folgendes:

*Hallo junger Mann, dir macht es wohl Spaß in die Gedanken anderer zu sehen. Das ist aber nicht nett!*

Zorro erschrak. Sie hatte ihn durchschaut, aber wie um alles in der Welt war das möglich? Er ging auf sie zu, zögerte noch kurz und warf dann alle Bedenken beiseite. „Wer sind Sie?“ fragte er mit etwas zittriger Stimme, immerhin hatte sie sein kleines Geheimnis mir nichts dir nichts aufgedeckt. „Viktoria,“ stellte die junge Frau sich vor. Sie konnte sich ein siegreiches Grinsen nicht verkneifen, weshalb Zorro umso misstrauischer wurde.

„Was geht hier vor?“ fragte der Schwertkämpfer wütend. Der würde das Lachen schon noch vergehen, dachte er. „Folge mir und ich werde dir alles erklären. Hier sind mir jedoch zu viele Menschen,“ antwortete sie und lief davon. Zorro tat was er tun musste und folgte ihr. Nach einiger Zeit kamen sie an einer kleinen Hütte ein wenig abseits der Stadt an. Zorro folgte ihr ins innere der Behausung und hielt es dann nicht länger aus. „Jetzt erzählen sie mir schon endlich was hier vorgeht! Woher zur Hölle wissen sie das ich Gedankenlesen kann?“ fragte er wütend. „Oh bis eben war ich mir noch nicht sicher, aber du hast meine Zweifel gerade zerstört,“ antwortete sie und setzte sich in einen Sessel. Sie bedeutete Zorro es sich in dem Gegenüberliegenden gemütlich zu machen und er tat wie ihm geheißen.

„Nun du wirst dich gewundert haben, das ausgerechnet dir diese Gabe zu Teil geworden ist, immerhin hast du keine Teufelsfrucht zu dir genommen,“ setzte Viktoria an. Zorro nickte zustimmend. „Ich mach es ganz kurz: Ich hab die Magic-Magic-Frucht gegessen und einen Zauber ausgesprochen, eigentlich sollte er mich treffen aber ich habe mich irgendwie verhaspelt und so ist der Zauber willkürlich auf irgendjemanden übergegangen. Und so wie es aussieht bist du dieser Jemand. Bedauerlicher Weise gehört der Gedankenzauber zu solchen, die nur einmal in 100 Jahren ausgeführt werden können,“ endete sie.

„Tja das nenn ich Pech,“ erwiderte Zorro trocken. Jetzt wo das Rätsel um diese Fähigkeit gelöst war, sah er keinen Grund noch länger in der Gegenwart dieser Dame zu verweilen. Viktoria hingegen hatte andere Pläne. „Wie heißt du eigentlich?“ fragte sie erst einmal um sich ein wenig Luft zu verschaffen. „Zorro,“ antwortete der Schwertkämpfer knapp. „Gut Zorro, da du jetzt diese Fähigkeit besitzt und nicht ich, muss ich mir was einfallen lassen. Ich hab diesen Zauber ja nicht zum Spaß ausgesprochen,“ dachte sie laut. „Da muss ich dir einen Strich durch die Rechnung machen, was auch immer du planst ich werde dir nicht dabei helfen, denn ich bin Pirat und werde bald weitersegeln,“ lehnte Zorro ab, ohne genau zu wissen was Viktoria eigentlich plante.

Nami und Vivi waren derweil auf Ruffy und Lysop gestoßen. Beide Parteien waren mit allerlei Tüten bepackt und beschlossen es sich in einer Kneipe erst einmal gemütlich zu machen. Ruffy war aus irgendeinem Grund sehr hibbelig. Er musste sich beherrschen nicht laut loszubrabbeln. Als ihm Lysop dann jedoch einen bestärkenden Stoss in die Rippen gab, konnte er nicht mehr hinterm Berg halten. „Nami ich hab dir was mitgebracht, ein Geschenk!“ verkündete er stolz und wenn Nami nicht alles täuschte wurde er sogar ein wenig rot.

„Für mich?“ fragte die Navigatorin verwundert. Ruffy hatte ihr ein Geschenk gekauft. Wenn das nicht seltsam war dann wusste sie nicht um die Definition dieses Wortes. „Ja hier,“ antwortete er schüchtern – ja schüchtern! – und reichte ihr ein kleines

längliches Päckchen.

Nami nahm es zögerlich entgegen und fing langsam an es auszupacken. Zum Vorschein kam eine schwarze längliche Packung, sie schnippte sie auf und sah was sich darin verbarg. „Aber...Ruffy die ist ja wunderschön, “ stotterte sie und nahm eine silberne Halskette aus ihrer Verpackung. „Aber wie komme ich zu der Ehre?“ fragte die Orangehaarige und gab Vivi die Kette, damit die sie ihr umlegen konnte.

Nun war Ruffy derjenige der stotterte. „Ich...naja ich mag dich halt, “ brachte er errötet hervor und schlürfte einen Schluck seiner Milch. „Danke, das ist süß von dir, “ hauchte Nami ihm ins Ohr und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Ruffys bisher nur leicht angelaufenes Gesicht wurde nun rot wie eine Tomate. Vivi war ebenfalls sehr erstaunt von dem Verhalten des Gummimenschen, immerhin war das überhaupt nicht seine Art. So, so wie sagt man? Normal? Sollte er wirklich Gefühle für Nami haben wäre das super schrecklich. Vivi selber war nämlich seit langem in den Strohhutpiraten verliebt und ihrer besten Freundin Nami war das eigentlich auch bekannt. Daher hoffte sie, es würde bei diesem Geschenk bleiben.

Nach dem die vier ihre Getränke geleert hatten, machten sie sich auf den Weg zum Schiff, da es mittlerweile schon recht spät war und Ruffy permanent über Hunger klagte. „Warum haben wir denn im dem Schuppen da eben nichts gegessen?“ fragte er vollkommen verständnislos. „Die Preise waren unter aller Sau Ruffy und außerdem bin ich Sanjis gutes Essen gewohnt, “ gab Vivi zurück und sprach damit wohl auch für Lysop und Nami.

Viktoria musterte Zorro erneut und schüttelte dann den Kopf. „So geht das nicht und außerdem wirst du mir eh nicht so leicht entkommen. Bei der Rute die deine Crew sich ausgesucht hat werdet ihr früher oder später auch auf Misao Island landen und dort werde ich auf die warten. Verstanden?“ fragte sie und sah Zorro eindringlich an. „Warum sollte ich dir helfen?“ fragte dieser und machte Anstalten zu gehen. „Geh nur, man sieht sich immer zweimal im Leben, “ sagte sie und ließ ihn gehen doch was er da eben zum Schluss noch in ihren Gedanken gelesen hatte, ließ alle Farbe aus seinem Gesicht weichen. Dennoch ging er.

Sanji hatte sich mittlerweile abgeregt und begonnen einen feinen Schmaus für seine Freunde anzurichten. Das einzige was jetzt noch fehlte war der Salat, dann war alles perfekt. Er hörte wie Nami, Vivi, Ruffy und Lysop sich der Kombüse näherten und tänzelte der sich öffnenden Tür entgegen. „Da seit ihr ja meine Zuckerhasen. Vivi-maus und Nami-schatz ich habe für euch gekocht, “ säuselte er und geleitete die beiden zum Tisch. Ruffy und Lysop brauchten keine Aufforderung, sie stürzten sich wie immer sofort auf das Essen.

---

So das sollte erstmal reichen ^\_\_^

Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst mir ein paar Kommis da!

## Kapitel 4: Enttäuschung

„So ich muss jetzt noch mal weg, “ verkündete Nami, nachdem sie ihren Teller geleert hatte. „Alleine, “ fügte sie betont hinzu, da Sanji schon drauf und dran gewesen war zu fragen ob er mit könnte. „Oh na dann, “ seufzte der Koch enttäuscht und begann mit dem Abwasch. „Also dann bis später, “ verabschiedete die Navigatorin sich und ging von dannen. Sie hatte am Nachmittag nicht wirklich viele Informationen über die Schätze dieser Insel erhalten und wollte dies nun nachholen.

Eilig machte sie sich in Richtung Stadt auf. Ein wenig mulmig war ihr schon, zu dieser Tageszeit alleine in irgendwelchen Kneipen die Wirte auszuhorchen doch es ging um viel Geld und da war der Diebin bekanntlich jedes Mittel recht. Leider hatte sie auf ihrer Kneipentour wenig Erfolg, die Leute in dieser Stadt waren sehr verschwiegen, niemand wollte ihr etwas über die Schätze verraten. Aber aufgeben? Niemals! Eine Kneipe war da ja noch und wer weiß, wenn sie ein wenig ihren Charme spielen lassen würde, klappts auch mit den Infos.

Sie ging schnurstracks auf den Tresen zu und bestellte sich einen Krug Bier. Gut das sie viel verträgt denn sonst hätte sie die Tour nach der dritten Kneipe wohl beenden müssen. Sie sah sich in der Kneipe um, sie war relativ schlecht besucht nur zwei Gauner am hintersten Tisch und an der Theke...ähm Zorro? „Was machst du denn hier?“ fragte die Navigatorin nachdem sie ihn entdeckt hatte. „Das siehst du doch ich trinke ein Bier, “ antwortete dieser gewohnt knapp. Man konnte ihm ansehen, dass ihn irgendwas bedrückte. Innerlich seufzend entschied sie sich ihn zu fragen, das war zwar nicht ihr Plan gewesen aber immerhin waren die beiden ja Freunde.

„Was ist los? Du guckst wie sieben Tage Regenwetter, “ stellte Nami fest und Zorro konnte nicht mal widersprechen, denn genau so fühlte er sich auch. „Ich will nicht drüber reden.“

*Also das war nicht sehr überzeugend. Zorro tut immer so gleichgültig und stark aber ich glaube er sehnt sich danach mal mit jemandem zu reden.* Namis Gedanken waren gar nicht so verkehrt. Zorro würde wirklich gerne mit ihr reden, er mochte sie sehr, das war eigentlich noch untertrieben. Um ehrlich zu sein, er liebte sie. Es hatte zwar sehr lange gedauert bis er sich das eingestanden hatte, aber als er es endlich begriffen hatte, merkte er erst wie stark seine Liebe zu ihr war.

„Komm schon Zorro, du stirbst nicht davon wenn du mal mit jemandem redest. Sag schon was los ist, “ bohrte Nami nach. „Na schön, ich bin verliebt.“ Ach du heiliger Bimbam, ja das dachte sowohl Nami als auch Zorro. Sie, weil sie mit so einer Aussage nie gerechnet hatte und Zorro weil ihm das einfach so rausgerutscht war. Das hatte er gar nicht sagen wollen.. Aber naja die Katze war nun aus dem Sack und es hieß das Beste daraus zu machen.

„Du...du bist verliebt?“ Nami ließ sich diese Worte auf der Zunge zergehen und in den sonst so leeren Augen des Schwertkämpfers, sah sie dass er es wirklich ernst meinte. In ihr regte sich ein Gefühl, sie konnte es nicht einordnen. Ihr wurde ganz warm und wohligh in Zorros Nähe. Er strahlte plötzlich irgendwas aus, was Nami magisch anzog.

Klar sie hatte sich bisher nicht entscheiden können zwischen Ruffy und Zorro, doch nun schlug ihr Herz eindeutig für den Grünhaarigen. Als Ruffy ihr das Geschenk gegeben hatte, hatte sie überhaupt nix gefühlt und das musste ja etwas heißen. Doch sie wusste ja gar nicht ob Zorro sie gemeint hatte!

Zorros Blick verweilte auf Nami. Er stellte sich vor wie er ihr durch das weiche Haar streichelte und ihre Wange lieboste. Er genoss ihren Geruch und verfiel ihren tiefbraunen Augen. Er konnte es nicht leugnen. *Ich liebe sie, ich liebe sie, ich liebe sie...so sehr.* Doch ihm viel wieder ein was er in Viktorias Gedanken gelesen hatte bevor er ging und schüttelte traurig den Kopf. Nein er würde es ihr nicht sagen können, er würde sie anlügen müssen so schwer ihm das auch fallen würde. Er konnte es ihr ansehen, das sie auch etwas für ihn empfand, doch er hatte schon eine Idee wie er wenigstens sie glücklich machen würde.

Sein Blick wurde schlagartig wieder leer und gefasst. „Das war'n Witz. Ok er hat nicht gezündet vergessen wir es also. Ich und verliebt das glaubst du doch selber nicht. Nein, Ruffy hat mich heute Morgen angesprochen. Er hat sich verliebt, aber der kleine Feigling traut sich nicht den ersten Schritt zu machen,“ log Zorro und Nami sah ihn wütend an. Sie hatte es ihm geglaubt und konnte noch immer nicht recht fassen dass es nur ein Scherz war.

„Wenn das wirklich ein Scherz war, dann war er nicht witzig,“ giftete sie ihn an und leerte ihren Bierkrug in einem Zug. Außer der Wut über Zorros Taktlosigkeit, musste sie sich gestehen dass auch Enttäuschung dabei war. Sie hatte die Vorstellung schön gefunden, dass Zorro sich eventuell in sie verliebt hatte. „Du musst ja nicht gleich wieder so rumzicken, Weiber tz,“ blaffte Zorro und leerte ebenfalls seinen Krug.

Nami war im Nu auf 180. „Ich will Zahlen,“ rief sie dem Barkeeper entgegen und knallte eine fünf Berry Note auf den Tisch. „Der Rest ist für Sie,“ fügte sie noch hinzu und machte sich wütend aus dem Staub. Zorro blieb geknickt zurück. Er wusste zwar, dass er das einzig vernünftige getan hatte, aber er war damit nicht glücklich. Er war seinem Ziel zum ersten Mal so nahe gewesen und jetzt waren seine Chancen wohl auf Null gesunken. Frustriert bestellte er sich einen Whisky.

*Was fällt diesem Idiot überhaupt ein! Ich hab ihm das mit der Gefühlsmasche voll abgekauft, Zorro ist wirklich das Letzte. Oh man warum weine ich denn jetzt, das ist er doch gar nicht wert.* Auf der Lamb angekommen wollte Nami nur noch ins Bett und diesen grünen Trottel vergessen, was sich als sehr schwer erwies, da er sich in ihre Träume gemogelt hatte.

xxx

„Rattatonka, Rattatonka,“ gräte der Rattatonka-Hahn der sich vor einiger Zeit auf der Lamb eingeschlichen hatte und seit dem im Inneren des Schafskopf hauste. (Das mit dem Rattatonka-Hahn ist ein Insider, ein paar Freundinnen und ich hatten uns mal gefragt was für Geräusche ein Hahn bei One Piece wohl macht^^) „Seit dieses Vieh sich hier eingeschlichen hat, ist es vorbei mit ausschlafen. Mir reicht's ich verscheuch den Vogel jetzt,“ beschloss Lysop und schnappte sich einen Besen. „Hey warte. Der arme Kerl weiß nicht wo er sonst hin soll. Er hat mir erzählt, dass er wegen dem

morgentlichen Krach den er veranstaltet überall weggejagt wurde, " erklärte Chopper und zuppelte an Lysops Hose rum. Dieser stellte den Besen seufzend zurück. „Na schön er kann bleiben, aber mich wundert es nicht, dass er ständig verjagt wird bei dem Geheule, " moserte der Kanonier und ging dann mit Chopper in die Kombüse.

„Guten Morgen meine Zuckerhasen ich lieeebe es wie verschlafen ihr morgens immer ausseht, " säuselte Sanji und erschrak als er bemerkte das es nicht Nami und Vivi waren die am Tisch platz genommen hatten. „Ja wir lieben dich auch Sanji, " kicherten die beiden. „Haha, ihr wisst genau für wen dass bestimmt war, " blaffte Sanji sie an. „Jaja schon gut, " winkte Lysop ab und geierte auf den Frühstücksteller, den der Blondschoopf ihm gerade vor die Nase gestellt hatte.

Geräuschvoll wurde die Kombüsentür geöffnet. „Ich bin am verhungern, " schrie Ruffy und stürzte auf den Tisch zu. „HUNGÄÄÄÄR.“ „Wir haben's mitbekommen, " sagte Sanji zähneknirschend und reichte Ruffy seinen Teller. Während Ruffy sich also sein Essen einverleibte, betraten nun auch endlich Vivi und Nami die Kombüse. Sanji führte seinen üblichen Liebestanz auf und ließ die beiden dann endlich an den Tisch. „Hab ich schlecht geschlafen, " bescherte Vivi sich und biss missmutig in ihren Toast. „Nami hat die ganze Nacht unverständlich Zeug gebrabbelt. Was hast du bloß geträumt?“ fragte sie und schenkte beiden Kaffee ein. „Hab ich vergessen, " antwortete Nami und das stimmte auch.

Die Küchentür öffnete sich ein weiteres Mal und Zorros Kopf lugte hindurch. „Ruffy kann ich dich mal eben sprechen?“ fragte er den mampfenden Gummimensch. Dieser hob den Teller an, und schüttete das komplette Frühstück in seinen Mund und schluckte es auch noch in einem runter, so dass ein großer Klumpen durch seinen Hals wanderte. „Ok bin fertig, " verkündete er und ging mit Zorro an Deck. „Worum geht's?“ fragte er und klopfte zufrieden auf seinen Bauch. „Sag mal wie findest du eigentlich Nami? Ich meine jetzt nicht als Crewmitglied sondern als Frau, " fragte Zorro mit gedämpfter Stimme. „Hm...? Da hab ich letztens auch schon drüber nachgedacht... *und muss sagen das ich mich wirklich in sie verliebt habe* ...das ich noch nicht ganz sicher bin, " log Ruffy, was Zorro jedoch durch seinen neue Gabe sofort bemerkte.

---

So das muss erst mal reichen ich beeil mich auch weiter zuschreiben^^  
LG Almostschneck02

## Kapitel 5: Dinner for Two

Die Küchentür öffnete sich ein weiteres Mal und Zorros Kopf lugte hindurch. „Ruffy kann ich dich mal eben sprechen?“ fragte er den mampfenden Gummimensch. Dieser hob den Teller an, und schüttete das komplette Frühstück in seinen Mund und schluckte es auch noch in einem runter, so dass ein großer Klumpen durch seinen Hals wanderte. „Ok bin fertig, “ verkündete er und ging mit Zorro an Deck. „Worum geht’s?“ fragte er und klopfte zufrieden auf seinen Bauch. „Sag mal wie findest du eigentlich Nami? Ich meine jetzt nicht als Crewmitglied sondern als Frau, “ fragte Zorro mit gedämpfter Stimme. „Hm...? Da hab ich letztens auch schon drüber nachgedacht... *und muss sagen das ich mich wirklich in sie verliebt habe ...*das ich noch nicht ganz sicher bin, “ log Ruffy, was Zorro jedoch durch seinen neue Gabe sofort bemerkte.

„Komm schon Ruffy ich weiß doch, dass du sie liebst. Das merkt doch ein Blinder!“ ermunterte Zorro ihn doch noch mit der Wahrheit um die Ecke zu kommen. „Ist das wirklich so offensichtlich?“ fragte der Strohhutpirat und seufzte.

„Ja ich liebe sie sehr, sie hat so weiches Haar.“ (Ruffy)

„Ja und so zarte, ebenmäßige Haut.“ (Zorro)

„Ihr süßes Lächeln, das einem die Knie weich werden lässt.“ (Ruffy)

„Oder ihre süße Pocke wenn sie sich aufregt und um sich schlägt.“ (Zorro)

„Nami...“ (Ruffy)

„Nami...“ (Zorro)

„...ja du süße bezaubernde Nami“ (beide gleichzeitig)

„Zorro du hast Recht ich liebe sie! Aber was soll ich denn nur machen?“ fragte Ruffy, der offenbar nicht bemerkt hatte das Zorro ein ebenso verträumten und verliebten Blick drauf hatte wie er selber. Zorro schüttelte den Kopf und riss sich zusammen. „Genau deswegen wollte ich mir dir reden Ruffy. Ich werde dir helfen ihr Herz zu gewinnen. Einverstanden?“ fragte der Schwertkämpfer und streckte seine Hand zu ihm aus. „Einverstanden, “ willigte Ruffy ein und schüttelte die Hand von Zorro.

*Wie will er das denn anstellen? So weit ich weiß hat er doch überhaupt keine Erfahrung mit Frauen. Jetzt hab ich aber schon übereifrig ja gesagt. Na vielleicht unterschätze ich ihn ja auch. Ich werde den Verdacht nicht los, dass er sie auch liebt....\*pause\*....NEIN! Würde er mir sonst helfen?* dachte Ruffy.

„Ok, sag mir was ich tun soll, “ forderte der Kaptain und lächelte breit. „Ok Ruffy du wirst nicht enttäuscht sein. Die Kleine wird im Nu dir gehören, “ versprach Zorro und rieb sich die Hände. „Zu allererst gehen wir mal ordentlich Shoppen uns suchen dir ein schönes Outfit in dem du sie mit einem romantischen Abend überraschen kannst. Warte kurz hier, “ befahl der Grünhaarige und verschwand in der Kombüse.

Er schritt sicher auf Nami zu, er wusste zwar das sie noch sauer auf ihn war, wegen der Sache in der Bar aber er brauchte nun mal Geld und Nami hatte welches. „Morgen Nami, “ begann er. „Du musst mir unbedingt Geld leihen es ist wichtig.“ Er sah sie mit

einem durchdringenden Blick an, doch Namis Miene verfinsterte sich schlagartig. „Das ist ja wohl die Höhe. ICH soll DIR Geld leihen?“ schrie sie. Ohne Zorro zu Wort kommen zu lassen fuhr sie ihre Schimpftirade fort. „Nach der Sache von Gestern wagst du es wirklich mich nach Geld zu fragen? Ich glaube ich träume. Unverschämtheit. Nichts kriegst du boar ich platze gleich!“ Nami war mittlerweile aufgestanden und hatte mit der Faust auf den Tisch gehauen.

„Reg dich ab. Es ist doch gar nicht für mich. Außerdem kann ich nichts dafür wenn du keinen Spaß verstehst, du Gewitterziege, “ erwiderte Zorro und sah seine Chancen schwinden. Hätte er sich die Gewitterziege doch bloß verkniffen. „Gewitterziege? Ich? Verschwinde bloß bevor ich richtig wütend werde, “ giftete die Orangehaarige weiter. Zorro folgte dieser Warnung aus Gesundheitsgründen und stand seufzend wieder vor Ruffy. „Nami ist wohl echt sauer auf dich was? Aber woher bekommen wir jetzt Geld?“ fragte er verzweifelt. Zorro dachte einen Moment lang nach und schien mit sich selber zu ringen.

Nach kurzer Zeit schien eine Hälfte gewonnen zu haben. „Ich hab versprochen dir zu helfen und das werde ich auch tun. Du weißt ich halte meine Versprechen. Komm mit, “ sagte er und sprang von Bord. Ruffy folgte ihm neugierig. Er war sowieso total aufgeregt. Ein romantischer Abend mit Nami war ja auch eine schöne Vorstellung. Zorro erlaubte sich einen Blick in seine Gedanken.

*Ich kann es kaum erwarten. Es wird einfach nur supertoll, Zorro arrangiert alles und ich muss Nami dann nur noch davon überzeugen wie sehr ich sie liebe. Das muss einfach klappen, was soll ich denn sonst tun? Ich liebe sie viel zu sehr um ohne sie zu leben. Ich will mit ihr zusammen sein, nicht als Crewmitglied und Kaptain sondern als Freund und Freundin. (er wurde rot) Nur sie und ich im Mondschein, zärtlich küssend...dann nach einer Weile fängt sie an mich ausziehen und fällt über mich her und dann werd ich...*

Ok das war genug Zorro zog sich aus seinen Gedanken zurück, das war ihm dann doch zu detailliert. Sie waren sowieso mittlerweile in der Stadt angekommen. „Warte du hier, “ befahl Zorro und rauschte mal wieder davon. Sein Ziel war eine Pfandleihe. Nach zehn bis fünfzehn Minuten kam er wieder raus, mit sage und schreibe einer halbe Millionen Berry.

Als er mit dem Geld wieder vor Ruffy stand, wollte dieser seinen Augen kaum trauen. „Wo hast du das denn her?“ fragte er erstaunt. „Das ist doch jetzt egal, wir kleiden dich jetzt erstmal Gentlemanlike ein, “ bekam er als Antwort.

„Zorro das kann ich nicht annehmen. Ich könnte dir das doch niemals zurückzahlen, “ lehnte Ruffy ab und sah ihn missmutig an. Er hatte sich schon so gefreut. „Quatsch Ruffy. Das musst du mir nicht zurückzahlen. Außerdem werden die paar Klamotten keine halbe Million kosten, also los wir haben ein Herz zu erobern.“ Von Zorros ungewohntem Ehrgeiz gepackt, ging er also doch mit. Zorro war ein guter Schauspieler, denn Ruffy merkte nicht wie niedergeschlagen der Schwertkämpfer war. Immerhin war er gerade dabei Ruffy den Traum zu erfüllen, den er selber täglich träumte.

„Einen wunderschönen guten Tag, die `erren. Wie kann ich ihnen `elfen?“ fragte ein sehr höflicher Verkäufer, mit französischem Akzent. Zorro hatte eine exquisite Wahl

getroffen, der Laden war vom aller Feinsten. „Mein Kumpel braucht einen Anzug, der einer eleganten Dame würdig ist und ein Kleid brauchen wir auch. Die Maße sind – er flüsterte sie dem Herren ins Ohr – und bitte zackig, “ erklärte Zorro. Der Verkäufer der schon die Berryzeichen in den Augen hatte, wuselte ca. zehn Minuten lang durch den Laden und kam mit einem schicken, schwarzen Anzug und einem roten Abendkleid wieder. „Das edelste was dieses Geschäft `er gibt. Ich `offe es gefällt Ihnen.“

Zorro war von der Wahl, des Franzosen überwältigt und auch Ruffy war begeistert, denn während sich Zorro vorstellte wie Nami in diesem Kleid aussehen würde, war er bereits in einer Umkleidekabine verschwunden. (Ich hab ein Bild von dem Abendkleid bei den Charakterbeschreibungen reingesetzt, falls es jemand sehen will^^“) Ruffy kam fertig bekleidet aus der Kabine. Es war ungewohnt ihn so zu sehen, aber Zorro musste gestehen, dass er in diesem Anzug eine gute Figur machte. „Wir brauchen noch eine Krawatte, “ bemerkte Zorro und Sekunden später hatte er drei davon in der Hand. Der tüchtige Verkäufer hatte ihn nicht lange warten lassen. „Ruffy, welche willst du?“ fragte Zorro und reichte sie ihm. „Hm...mal sehen, “ er hielt sie sich der Reihe nach an. „Ich nehme diese hier, “ beschloss er und hielt das Exemplar hoch, welches die selbe Farbe hatte wie Namis Kleid.

Der Verkäufer packte alles ein und bat die Herren zur Kasse. Zorro gab ihm den gewünschten Betrag wobei ihm ganz schwindelig wurde, so viel Geld wie in diesem Moment hatte er wahrscheinlich in seinem ganzen Leben noch nicht ausgegeben. Aber es war ja für einen mehr oder weniger guten Zweck. Auf dem Weg ins nächste Geschäft, fragte Zorro sich erneut, ob er das Richtige tat. Er hatte das Gefühl das er das noch bereuen würde, aber was hatte er für eine Wahl? Er wollte das Nami glücklich wird, das war das Wichtigste und er wusste auch das Ruffy alles Erdenkliche dafür tun würde. Immerhin verkuppelte er sie nicht mit irgendjemandem, sonder mit Ruffy. Trotzdem gefiel ihm der Gedanke nicht. Aber sollte Viktorias Gedanke eintreffen, wäre es das Beste für alle Beteiligten.

Die beiden besorgten noch ein wenig Dekoration, einen guten Wein und natürlich Kerzen. Essen würden sie kommen lassen und für Musik hatten sie auch schon gesorgt. Sie kauften noch eine schöne Karte die sie mit einer Nachricht versahen und zu dem Kleid in dem Karton legten. „So ich denke wir haben alles, “ sagte Zorro und ließ sich erschöpft auf eine Bank fallen. Ruffy nahm neben ihm platz. „Wie können die Mädels bloß freiwillig so oft Shoppen gehen? Das ist die reinste Hölle, “ stellte Ruffy fest und lehnte sich zurück. „Danke übrigens, “ fügte er noch hinzu. „Ach was, danken kannst du mir erst wenn du und Nami euch in den Armen liegt, “ winkte Zorro ab. „Nein ich meine dass Ernst Zorro. Ich hätte das alleine niemals alles auf die Beine stellen können. Du bist ein echter Freund, “ beharrte Ruffy und klopfte dem Schwertkämpfer auf die Schulter.

„Na dann mach was drauf. Versprichst du mir das du sie glücklich machst?“ fragte Zorro und schloss seine Augen um sich einen Moment vorzustellen er würde sie küssen und nicht Ruffy. „Ich verspreche es, “ entgegnete Ruffy. „Gut denn sonst müsste ich dir wehtun, immerhin ist sie unsere Freundin, “ witzelte Zorro. Kurze Zeit später machten die beiden sich zurück aufs Schiff, für heute hatten sie genug getan. Jetzt konnte der Abend ja kommen.

Zurück an Bord, machte Zorro es sich auf seinem Lieblingsplatz gemütlich und sah sich die Sterne an, als er plötzlich Namis Gedanken hörte. Mittlerweile konnte er unterscheiden ob jemand redet oder denkt. *Was haben diese beiden Trottel bloß vor. Die waren den ganzen Tag Top Secret unterwegs. Aber wenn Zorro seine Finger im Spiel hat, dann kann es nichts gutes sein. Manchmal würde ich gerne wissen was in denen ihren Köpfen vorgeht. Ich weiß bei beiden nie woran ich bin, Ruffy ist meistens nicht ernst zu nehmen und Zorro redet zu wenig. Man die machen mich noch wahnsinnig. Ich geh Karten zeichnen, bevor ich hier noch festwachse*

Doch als die Navigatorin in ihrem Zimmer ankam, wurde sie von einem Päckchen auf ihrem Bett abgelenkt. Nanu? Was ist das denn? Fragte sie sich, und besah sich das Päckchen genauer. Sie setzte sich hin und begann langsam es aufzumachen. „Wow,“ entfuhr es ihr, als sie das wunderschöne Kleid sah welches sich in der Schachtel verborgen hatte. Eine Karte machte sie ebenfalls aus. Neugierig begann sie zu lesen.

Hallo Schöne,

der heutige Abend soll nur dir gehören.

Komm heute statt zum regulären Abendessen, ins innere der Orangenplantage. Dort erwartet dich eine Überraschung. Zieh das Kleid an, es soll dir gehören.

In Liebe

Ein Verehrer.

Nami konnte es noch überhaupt nicht fassen, sie war wie gelähmt. Von wem das Kleid und die Einladung wohl waren? Die ganze Sache roch ja sehr stark nach Sanji, dennoch hoffte sie das eventuell Zorro dahinter steckte, als Entschuldigung oder so. Auf Ruffy kam sie ironischer Weise nicht, sie traute ihm so etwas wohl einfach nicht zu. Sie konnte nicht umhin ein wenig nervös zu sein und so zählte sie die Stunden bis es endlich Abendessen gab.

Dann endlich, das Zeichen. Sanji rief – wie immer – alle zum Abendessen, doch heute würden zwei Crewmitglieder diesem Ruf nicht folgen. Bereits umgezogen und geschminkt machte sie sich auf den Weg zum Treffpunkt, genau bedacht nicht gesehen zu werden, was ihr auch Gott sei dank gelang. Was sie sah war unglaublich. Vor ihr war ein wundervoll gedeckter Tisch aufgestellt, mit Kerzen, Wein und allem was sonst noch zu einem Dinner vor Two gehörte. Nur der Gastgeber fehlte noch.

---

So das war's erstmal. Ich muss nämlich morgen arbeiten und deshalb jetzt ins Bettchen!

Lasst mir ein paar Kommis da bitte^^"

## Kapitel 6: Zorros Plan

Am Abendbrottisch, in der Kombüse hatten die anderen das Fehlen von Nami und Ruffy bereits bemerkt. Das Ruffy fehlte, fiel besonders auf, da er regelmäßig für einen Schwindel erregenden Lautstärkepegel sorgte und bei dem Wort Essen auch immer der erste war der angerannt kam. „Sag mal wo sind Ruffy und Nami eigentlich?“ sprach Chopper die Frage aus, an die sie alle dachten. Das war Zorros Stichwort. Er musste verhindern, dass die beiden von irgendjemandem gestört wurden.

„Die beiden essen heute Abend alleine,“ antwortete der Schwertkämpfer und hoffte seine Mitstreiter würden sich mit dieser uninformativen Aussage zufrieden geben, was jedoch nicht so war. „Wie die essen alleine? Warum? Sind sie böse auf uns? Oh nein sie wollen nichts mehr mit uns zu tun haben. Womöglich hassen sie uns!“ übertrieb Chopper maßlos und blickte verunsichert zu Zorro. „Nein du kleiner Dummkopf (er musste schmunzeln). Die **BEIDEN** wollen einfachen Mal ihre **RUHE** haben, kapiert?“ Sanji hatte zumindest verstanden was Zorro gemeint hatte und auch bei Vivi ging langsam ein Licht auf. Der Gesichtsausdruck der Prinzessin verfinsterte sich abrupt.

Sie sah plötzlich richtig wütend aus. Doch bevor sie ihrer Wut Ausdruck verleihen konnte, ergriff Sanji das Wort. „Du willst damit also sagen, dass die beiden ein Date haben? OO“ resümierte er geschockt. Seine Nami dinierte also feuchtfröhlich mit Ruffy, anstatt – wie in seinen Träumen – mit ihm! Das war ja schrecklich. Sofort wollte er Trost in Vivis Schoß suchen, doch der war danach überhaupt nicht zu mite und sie sprang kurzerhand auf, sodass Sanji auf einem leeren Stuhl landete. „Mir ist der Appetit vergangen, ich gehe schlafen,“ sagte sie ziemlich kalt und räumte das Feld.

„Na wenigstens haben die beiden ihren Spaß,“ ließ Lysop missmutig verlauten und begann in seinem Essen rumzustochern. Ein Date, ja das hätte er auch gerne mal wieder, er vermisste Kaya manchmal sehr und jetzt war gerade manchmal. Seufzend stand auch er auf und verschwand im Jungenzimmer. „Ist es denn so schlimm, dass die beiden ein Date haben?“ fragte Zorro, als er merkte das die kleine Aussage einem drittel der übrigen Crewmitglieder den Abend versaut hatte. „Ja das ist verdammt noch mal schlimm,“ antwortete ein völlig aufgelöster Smutje. „Also ich find es cool,“ strahlte Chopper und bediente sich großzügig am Essen von Vivi und Lysop. Das wollten die jetzt eh nicht mehr haben.

Da Chopper alle Hände voll zu tun hatte, sein Essen zu sortieren und Sanji zur Ablenkung abwusch, beschloss Zorro sich auch dünne zu machen. Kaum war er aus der Kombüsentür getreten, warf er seine Fassade ab und schaute traurig und hoffnungslos drein. Das war doch alles ein Riesenmist, ging es ihm durch den Kopf. Er fühlte sich vom Leben ziemlich verarscht und ließ sich kraftlos auf seinem Lieblingsplatz fallen.

Warum hatte dieser Blitz auch ihn treffen müssen? Gut, er konnte jetzt Gedankenlesen und das war ja auch was ganz praktisches aber den Preis den er dafür zahlen würde, erschien ihm eindeutig zu hoch. Er erinnerte sich daran, was er in

Viktorias Gedanken gelesen hatte bevor er gegangen war. *Zorro du wirst sterben. Der Zauber war für mich gedacht und da du keine Teufelskräfte hast, wird dich der Zauber früher oder später dahinraffen. Wir sehen uns auf Misao Island...falls du dann noch lebst.* Warum konnte diese blöde Kuh auch nicht zielen? Er wollte sich nicht so recht damit abfinden, dass er sterben sollte doch was ihm noch mehr zu schaffen machte als der eigene Tod, war Nami.

Er hatte in dieser Bar deutlich gespürt, dass sie sich zu ihm hingezogen fühlte, er konnte sogar etwas wie Liebe ausmachen. Doch wenn er sich jetzt auf Nami einlassen würde, wäre das Glück nur von kurzer Dauer und Nami würde alleine zurückbleiben. Trauernd. Verletzt. Unglücklich. Nein, er wollte nicht der Grund dafür sein, dass Nami unglücklich war. Wenn er schon sterben musste, würde er auch dafür sorgen, dass Nami nicht alleine zurückbleibt. Der Plan war eigentlich Narrensicher: Er würde sich schön daneben benehmen und Nami auf die nerven gehen, während Ruffy sich als echter Gentleman entpuppt. Nami merkt also, dass er ein Fehler war, sich in Zorro zu verlieben und das eine Beziehung mit ihm sowieso nur in die Brüche gehen würde und wird (hoffentlich) Ruffy vorziehen. So zumindest sah der Plan aus.

Zorro musste sich zwar überwinden seine heiß geliebte Nami zu verkuppeln, aber egal wie sehr er auch darunter leiden würde, er wollte das Nami glücklich war, denn dann war auch er auf irgendeine Weise glücklich. Alleine, aber glücklich. Einen Plan B hatte er nicht, also musste es einfach klappen. Er verspürte plötzlich eine Gänsehaut, aber nicht etwa weil es kalt war oder ein Luftzug ihn gestreift hatte. Er hatte sich gerade vorgestellt, was er würde ertragen müssen, wenn sein Plan funktionieren sollte. Ruffy und Nami küssend...Arm in Arm...zusammen lachend...teilend...weinend...und er? Er würde zusehen. Seine Nackenhaare stellten sich auf und er musste sich schütteln. Seufzend lehnte er sich zurück und schloss für einen Moment die Augen.

#### Derweil bei Nami und Ruffy:

„Das hast du alles für mich arrangiert?“ fragte Nami und wurde leicht rot. So viel romantik uns stil hatte sie Ruffy gar nicht zugetraut. Zugegeben, sie war einen kurzen Moment enttäuscht gewesen, das es nicht Zorro war, der sie überraschen wollte, doch nun freute sie sich trotzdem. Immerhin war sie Ruffy ja nicht gänzlich abgeneigt. Das Essen hatten sie bereits hinter sich und nun saßen sie sich schweigend gegenüber. Ruffy hatte eine dicken Kloß im Hals, wo war Zorro bloß wenn ihn wirklich mal brauchte. Er musste endlich mal was sagen, bevor er sich vollkommen zu Deppen machte. Doch Nami erlöste ihn von dieser peinlichen Situation.

„Das ist wirklich süß von dir Ruffy. Erst das Geschenk und jetzt auch noch das hier. Du überraschst einen aber auch immer wieder, “ musste sie gestehen. Ruffy wollte gerade anfangen zu erzählen, dass das alles Zorros Idee war, fand jedoch rechtzeitig wieder zur Besinnung. Das hätte jetzt wirklich alles verdorben. „Frauen mögen doch Überraschungen oder?“ fragte er und zwinkerte Nami zu was dazu führte, das ihre Wangen noch ein wenig roter wurden. „In dir steckt ja ein richtiger Romantiker, “ erkannte sie und lächelte ihn an.

*Argh...warum muss ich gerade jetzt an diesen Schwerterheini denken? Es ist doch gerade so schön. Aber irgendwie kommt es mir auch falsch vor, ich liebe doch Zorro oder? Oh man ich bin verwirrt.*

Nami stand auf und wischte sich Fahrig eine Strähne aus dem Gesicht. „Hör mal, es war ein sehr schöner Abend aber ich werde jetzt schlafen gehen, “ brachte sie noch heraus, bevor sie auch schon verschwunden war. Zurück blieb ein verwirrter Ruffy. Was sollte denn dieser plötzliche Abgang? Na vielleicht ist es ihr auch einfach zu viel geworden, vermutete er und machte sich gähnend in Richtung Zorro.

„Und wie ist es gelaufen?“ fragte dieser mit gespielter Neugier. Er hoffte ja insgeheim das Ruffy es vergeigt hatte, ermahnte sich jedoch, er musste sich zusammen reißen es ging schließlich um Namis Glück. „Eigentlich ganz gut.“ „Eigentlich?“ hakte Zorro nach. „Zu Anfang war alles sehr romantisch und wir haben uns ein bisschen Unterhalten aber dann ist sie plötzlich aufgesprungen und ist gegangen. Sie wirkte ein wenig durch den Wind, “ berichtete Ruffy und bei der Erinnerung an die schönen Momente wurde sein Blick ganz verträumt.

„Der Anfang ist jedenfalls schon mal gemacht, darauf musst du jetzt aufbauen. Sei ein bisschen Aufmerksam bei alltäglichen Dingen, “ riet Zorro ihm. „Hä?“ war Ruffys Reaktion. „Wie erklär ich dir das? Am besten an ein paar Beispielen. Wenn Nami z. B. Seekarten zeichnet und ihre Ruhe haben will, sorg dafür das sie auch in Ruhe gelassen wird, wenn sie stolpert fang sie auf, hör ihr öfter mal zu ohne rumzuhampeln und ihr dauernd ins Wort zu fallen, mach ihr ein paar Komplimente was ihre Kleidung betrifft, das mögen Frauen gerne usw.“ erklärte Zorro. Der Schwarzhaarige nickte zum Zeichen das er verstanden hatte.

*Woher weiß Zorro eigentlich soviel über Frauen? Na ist ja auch egal bald wird Nami meine Freundin sein hach das wird so toll.*

An dieser Stelle hätte Zorro gerne widersprochen, doch er musste es sich verkneifen und zwar aus mehreren Gründen. Erstens würde es Ruffy komisch vorkommen, das Zorro es nicht so toll fände wenn die beiden ein Pärchen wären, da er ihm ja half und zweitens hatte Ruffy es nicht laut ausgesprochen und ging davon aus, Zorro hätte es nicht gehört. „Ach ja, was ich dich schon die ganze Zeit fragen wollte. Was hast du dem Pfandleiher eigentlich gegeben für das ganze Geld? Muss ja etwas Wertvolles gewesen sein, “ kombinierte Ruffy anhand der halben Millionen die Zorro dafür bekommen hatte.

„Ich bin müde, Ruffy. Lass uns ein andermal darüber reden, “ wich Zorro der Frage aus und bedeuete Ruffy ihn in Ruhe zu lassen, was dieser auch tat und sich in seine Hängematte begab um dort prompt einzuschlafen.

---

So das war´s mal wieder^^“

Ich danke allen ganz herzlich die mir Kommis hinterlassen haben und hoffentlich auch weitere dalassen. DANKE!

## Kapitel 7: Das Geständnis

Am nächsten Morgen war Vivi die erste die ihren Tag begann, allerdings weniger gut gelaunt. Sie konnte einfach nicht glauben, dass Nami sich mir nichts dir nichts an Ruffy ranschmiss. Die beiden Freundinnen hatten so oft über diese Themen geredet und Nami wusste sehr wohl, wie sehr Vivi in den Gummimenschen verliebt war. Nur deshalb war sie mitgesegelt, sie hatte auf den Thron verzichtet nur um bei Ruffy zu sein. Natürlich waren die anderen ihr auch alle sehr wichtig, doch Ruffy war der Hauptgrund gewesen!

Aber naja, Nami hatte ja mal erwähnt gehabt das sie sowohl Zorro als auch Ruffy ansprechend fand, doch Vivi war immer der Meinung gewesen sie sagt das mit Ruffy nur um nicht endgültig zugeben zu müssen, das sie in Zorro verknallt war. Selbst jetzt wo die Navigatorin und der Schwarzhaarige sich näher kamen, glaubte sie nicht das Nami ihn wirklich liebt. Zorro war nun mal sehr kompliziert und Vivi ging in der Annahme das Nami einfach Angst hatte, Zorro ihre Liebe zu gestehen, da dieser sie höchst wahrscheinlich abweisen würde. (Da ist Vivi aber fehlinformiert XD~)

Aber war das ein Grund sich an IHREN Ruffy ranzumachen? Sie konnte ja verstehen, dass Nami sich nach Liebe sehnte, immerhin hatte sie harte Jahre durchmachen müssen, aber sie versuchte es zu erzwingen und das konnte doch niemals gut gehen. Vivi seufzte. Das mit der Liebe war aber auch verdammt kompliziert. Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, da Sanji plötzlich in der Küchentür stand. „Morgen du schönes Kind der Sonne, “ säuselte er ihr fröhlich entgegen. Na da ist aber einer gut gelaunt, schoss es ihr durch den Kopf. Wo er doch gestern noch so deprimiert war.

Sanji begann das Frühstück zuzubereiten und so langsam füllte sich die Küche und nach einer knappen Stunde saß auch das letzte Crewmitglied an seinem Platz. Sanji servierte. Normalerweise wäre Ruffy jetzt gierig über die Speisen hergefallen und hätte auf seinem Teller so viel wie möglich gebunkert, aber er regte sich nicht. „Vivi, Nami ihr zuerst, “ sagte er und schob das Essen in ihre Richtung.

*Ruffy ist so anders als sonst. Er gibt sich ja wirklich die größte Mühe, mich zu beeindrucken. Ob ich ihm eine Chance geben sollte? Aber was ist mit Zorro. Ich werde erstmal mit ihm reden, ich will ja keine übereilte Entscheidung treffen die ich später bereue. Oh man Nami, du Trottel entscheid dich mal. Ich bin echt daneben im Moment. Obwohl, hätte Ruffy nicht mit dem Kram angefangen, wäre da von meiner Seite auch gar nichts mehr passiert. Ich hatte mich ja an dem Abend in der Bar schon für Zorro entschieden. Warum kann Zorro mir kein Kleid schenken oder mit mir romantisch essen? Aber bevor das passiert wird Sanji eher schwul und das soll was heißen ú.ù*

Namis Gedanken gefielen dem Grünhaarigen und er hatte richtige Lust diesem ganzen `Ruffy-und-Nami-verkuppel-Kram` ein Ende zu machen und ihr seine Gefühle zu offenbaren. Aber er beherrschte sich und machte sich über sein hilfloses Essen her. Was Ruffy wohl gerade denkt?

*Nami hat eben zu mir rübergeschaut. Ob sie sich wirklich in mich verliebt hat? Oder war*

*sie sogar schon vorher in mich verliebt? Hm...was wenn ich mir falsche Hoffnungen mache und sie das in Wahrheit alles nur freundschaftlich meint? Aber das hätte sie doch längst gesagt. Wenn Zorros Plan funktionier muss ich mich unbedingt erkenntlich zeigen, aber das überlege ich mir später, jetzt werde ich erstmal essen und Nami anhimmeln \*lol\**

Zorro hatte eigentlich gar nicht vorgehabt noch weitere Gedanken zu lesen, aber eine Person drängte sich ihm regelrecht auf.

*Irgendwas stimmt mit Zorro nicht. Seit dem Tag an dem er diesen Anfall von...ja wie nennt man das? Sagen wir mal Halluzinationen. Also seit der diese Hallos hatte ist er anders. Er ist erstens viel trauriger und zweitens versinkt er ständig in Gedanken und sieht dann hochkonzentriert aus, so als würde er eine schwere Mathematikaufgabe lösen, aber wir alle wissen, dass es das nicht sein kann. \*gedankenkichern\* (?) Ah ich muss ernst bleiben. Also wie war das noch mal...er ist die Nacht vor dem Anfall ohnmächtig geworden, es gab aber keine erkennbare Ursache. Irgendwas muss da passiert sein, das sagt mir meine Arztnase. Da er tut es schon wieder, seine Mimik ändert sich als würde ihm jemand etwas erzählen, in diesem Fall wohl etwas beunruhigendes, aber keiner redet mit ihm. Ob er Geisteskrank wird? Oje ich muss unbedingt herausfinden was er hat.*

Zorro blieb fast das Essen im Halse stecken vor Schreck. Der kleine Elch war also aufmerksam geworden. Er musste Chopper irgendwie beweisen das mit ihm alles in bester Ordnung ist, aber wie sollte er das schaffen? Zu allererst sollte er es wohl vermeiden, öffentliche Reaktionen auf die Gedanken seiner Freunde zu zeigen, das wirkte wohl etwas seltsam. Außerdem hatte Chopper wohl auch gemerkt das er mit der momentanen Situation nicht glücklich war. Zorro musste sich also noch besser verstellen. Dem Grünhaarigen war klar, das es nicht leicht werden würde Chopper zu täuschen. Da ging ihm plötzlich ein Licht auf.

Er hatte gerade den perfekten Plan entwickelt, wie er A: Nami endgültig davon überzeugen könnte das er absolut nicht der richtige für sie ist und wie er B: Chopper eine plausible Erklärung für seine Traurigkeit bieten konnte. Er würde dabei zwar auf der Strecke bleiben und es graute ihm jetzt schon davor, aber hatte er eine andere Wahl? Eben, nein. Er konnte ja nicht wissen, dass am Ende doch alles ganz anders kommen würde, daher begann er an seinem Plan zu feilen. Er hatte bei einem Gespräch zwischen Nami und Lysop aufgeschnappt das die nächste Insel Misao Island sein würde, das passte ihm jetzt sehr gut. Denn da wartete Viktoria auf ihn.

Er wurde von Sanji aus seinen Gedanken gerissen. „Hey Schwertschwuchtel, dein Essen fängt gleich an zu zittern, wenn du weiterhin nur Löschen in den Tisch starrst. Dafür koch ich nicht klar?“ mukelte Sanji, der offenbar gerade in Stänkerlaune war. Zorro reagierte schnell und war sein Essen vor Ruffys Nase. „Das kannst du essen,“ sagte er und wandte sich dann an Sanji. „Dann koch halt nicht mehr, deinen Fraß kann man sowieso nur runter bekommen wenn man vorher ein Überlebenstraining gemacht hat.“ Sanji explodierte sofort. „SCHÖN DANN WEIß ICH JA FÜR WEN ICH NICHT MEHR KOCHEN BRAUCHE DU BEKLOPPTER MARIMO.“ Ja wenn es um seine Kochkünste ging war er sehr sensibel und Zorro wusste das.

„Ist das ein versprechen?“ fragte Zorro und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Mit einem gekonnten Sprung landete der Smutje direkt vor ihm und verpasste ihm einen ordentlichen Schlag ins Gesicht. Das konnte der Schwertkämpfer natürlich nicht auf sich sitzen lassen und so entstand die gewohnte Klopperei. „Geht das wieder los,“ seufzte Nami und stand genervt auf um dem Gezanke ein Ende zu setzen. Sie verpasste beiden eine Kopfnuss und schon war Ruhe. Um den Frieden zu bewahren verließ Zorro die Kombüse und besah sich – an die Reling gelehnt – den klaren Morgenhimmel.

Vivi und Nami hatten die Kajüte ebenfalls verlassen und gingen ins Mädchenzimmer, wo die Blauhaarige ein Gespräch über Ruffy in Gang setzte. „Was wird das jetzt eigentlich mit dir und Ruffy?“ fragte sie betont gelassen. „Was meinst du?“ fragte Nami mit einer Unschuldsmiene. Vivi hätte platzen können vor Wut doch sie beherrschte sich. „Naja es ist kaum zu übersehen das da was läuft! Immerhin hattet ihr ein Date.“ Da konnte die Navigatorin ihr nicht widersprechen doch eine Antwort hatte sie nicht parat. Sie ließ sich neben sie auf das kleine Sofa fallen und begann zu reden.

„Ich weiß selber nicht so genau was im Moment eigentlich Plan ist. Ich liebe doch Zorro und trotzdem mache ich Ruffy Hoffnungen ich sollte mich echt schämen. Aber wenn Ruffy immer so nett und aufmerksam ist, dann fühle ich mich so wohl in seiner Nähe. Es hat sich noch nie ein Mann ernsthaft für mich interessiert (Sanji ausgenommen der zählt in ihren Augen nicht). Da ist es einfach schön wenn man so umgarnt wird. Zorro wird sich sowieso niemals in mich verlieben, also was soll's.“ „Das kauf ich dir nicht ab, du belügst dich doch selber wenn du behauptest Zorro wäre dir egal,“ erwiderte Vivi und hatte damit gar nicht mal so unrecht.

„Ja ich weiß doch. Ich will ja auch mit ihm reden, aber mich verlässt immer wieder der Mut,“ gab sie zu. Vivi konnte nun nicht mehr hinterm Berg halten. „NA TOLL NUR WEIL DU ZU FEIGE BIST DEINE MACKER ANZUSPRECHEN SPANNST DU MIR MEINEN AUS? NE TOLLE FREUNDIN BIST DU! DU WUSSTEST DAS ICH RUFFY LIEBE,“ schrie Vivi wütend. Ok jetzt war die Katze aus dem Sack und es gab kein zurück mehr. „Ich dachte das wäre nur eine Schwärmerei immerhin hast du nie was in der Art unternommen,“ konterte Nami um einiges ruhiger. „Schon mal daran gedacht, das ich vielleicht auch Angst habe? Und dein Date mit Ruffy hat es nicht gerade besser gemacht, denn jetzt weiß ich das er dich liebt und ich keine Chance habe,“ keifte Vivi und verließ geräuschvoll den Raum indem sie die Tür sehr fest zu knallte.

Na super, dachte Nami und stand auf. Es war wohl wirklich Zeit mit Zorro zu reden, Vivi hatte Recht sie konnte sich nicht ewig verstecken. Dann aber auch sofort, dachte sie und ging an Deck. Sie konnte Zorro recht schnell ausfindig machen, da dieser noch immer verträumt in den Himmel starrte. Langsam ging sie auf ihn zu und stellte sich dann einfach schweigend neben ihn. Sie wusste weiß Gott nicht wie sie das Gespräch beginnen sollte. Doch das blieb ihr auch erspart, denn Zorro machte den Anfang.

„Was gibt's?“ fragte er, so als wüsste er genau warum sie gekommen war und das war ja sogar der Fall, denn er hatte es in ihren Gedanken gelesen. Nami jedoch fühlte sich auf den Schlips getreten und begann belangloses zu faseln. „Wir kommen schon in knapp einer Stunde auf Misao Island an. Es ist die Nachbarinsel von Treasure Island, daher geht es so schnell,“ faselte und erntete dafür eine hochgezogene Augenbraue

von Zorro. „Du bist doch bestimmt nicht gekommen um mir das zu sagen oder?“ fragte er und sah sie eindringlich an. Nami atmete noch einmal durch. „Du hast Recht, deswegen bin ich nicht gekommen.“ *Wie soll ich bloß anfangen? Ich hab angst* Eine Pause folgte.

Sie stand komplett auf der Leitung und war hypernervös. Das war wahrscheinlich auch der Grund dafür das sie einfach nur „Ich liebe dich“ sagte ohne Erklärung und mit hochrotem Kopf. Zorro traf fast der Schlag. Das sie es wirklich aussprechen würde, hätte er nicht gedachte. Er war total gerührt und wäre der schönen Navigatorin am liebsten um den Hals gefallen. Er sehnte sich so sehr nach ihr, dass es wehtat. Umso schwerer fiel es ihm ihr vor den Kopf zu stoßen, doch er zwang sich dazu. „Jetzt machst du wohl Witze oder? Ich verstehe ja dass du noch sauer bist, aber das ist ja wohl albern. Findest du nicht auch?“ sagte er bemüht cool.

Doch bei Nami brach das Eis und sie ließ alles aus sich heraus. „Zorro ich meine es ernst. Ich liebe dich, das mit Ruffy war eine Flucht vor meinen wahren Gefühlen. Ich will nur dich! Ich will mit dir einschlafen und morgens von dir geweckt werden. Ich will mit dir lachen und mit dir weinen. Verstehst du ICH LIEBE DICH!“ betonte sie und man konnte ihr ansehen das dieses Geständnis ihr einiges abverlangt hatte. Dem Schwertkämpfer machte sie es damit nicht leichter. Er konnte sich kaum noch beherrschen. Er wollte nicht hören dass sie ihn liebte, denn er wollte ihr nicht das Herz brechen müssen. Doch er kam wohl nicht drum herum. „Ich habe schon eine Freundin. Ich werde sie heiraten, “ sagte er ohne ihr in die Augen zu sehen, das wäre zu viel für ihn gewesen.

In Namis Ohren hallte das Wort *Heiraten* nach. Sie war vollkommen perplex. „Eine Freundin? Wer? Und vor allem seit wann? Und wo soll die bitteschön sein? Das riecht doch nach einer fetten Lüge!“ wettete sie und verschränkte die Arme vor der Brust. Sie beruhigte sich jedoch schnell wieder. „Zorro, wenn du mich nicht liebst dann sag das doch einfach. Du musst keine absurden Lügen erfinden nur weil du mich nicht verletzen willst. Ich werde das schon verkraften.“ Der letzte Satz hatte nicht überzeugt. „Das ist ja wieder typisch Nami. Was ist denn so abwegig daran, dass ich eine Freundin habe?“ fragte er wütend. Seine Wut rührte zwar woanders her, aber nun konnte er sie wenigstens rauslassen. „So hab ich das nicht gemeint Zorro. Aber es ist schon komisch, das niemand von dieser Freundin weiß und wo willst du sie überhaupt kennen gelernt haben?“ fragte Nami.

Zorro wurde die ganze Lügerei zuviel. Ein Stechen in seiner Brust stellte sich ein. Aus Reflex schlug er die Hand auf die Brust. „Nami lass mich in Ruhe. Das geht dich eben nichts an ob ich eine Freundin habe oder nicht, “ knurrte er und hoffte sie würde gehen, da das Ziehen zu einem starken Schmerz wurde. „Wie das geht mich nichts an? Wir sind Freunde und Crewmitglieder ich denke es geht mich was an!“ beharrte Nami und wurde ebenfalls wütend.

„HALT VERDAMMT NOCHMAL DIE KLAPPE UND LASS MICH IN RUHE!“ schrie Zorro und setzte seinen bösesten Blick auf, in der Hoffnung die Navigatorin würde verschwinden. „SO KANN MAN SICH IN MENSCHEN TÄUSCHEN! ICH DACHTE ZUMINDEST UNSERE FREUNDSCHAFT WÄRE DIR WICHTIG ABER DU HEIRATEST JA LIEBER HEIMLICH UND WARSCHENLICH WILLST DU AUCH NOCH AUSSTEIGEN! NA BITTE DANN DOCH GEH WENN WIR DIR ALLE SO AUF DIE NERVEN GEHEN!“

Das Geschrei hatte die anderen Strohhüte herbei gelockt. „Was ist denn hier los?“ fragte Ruffy und legte den Kopf schief. Nami war immer noch in Rage und schrie weiter. „ICH KANN DIR SAGEN WAS HIER LOS IST: ZORRO IST EIN ARSCHLOCH“

Der Schlagabtausch ging weiter.

„ICH BIN ALSO EIN ARSCHLOCH? ICH FASSE ES NICHT. NUR WEIL ICH DICH NICHT LIEBE BIN ICH ALSO EIN SCHLECHTER FREUND UND EIN ARSCHLOCH?“ schrie Zorro und der Schmerz in seiner Brust nahm unangenehme Ausmaße an.

„DU HÄTTEST UNS DOCH SAGEN KÖNNEN DAS DU HEIRATEN WILLST!“

Ruffy fiel Nami ins Wort. „Erstens: Hört auf zu schreien! Und zweitens: Du willst heiraten?!“ fragte der Gummidrops und sah Zorro erstaunt an.

„Ja ich werde heiraten und ich sag dir noch was, du kannst dir einen neuen Schwertkämpfer suchen. Ich steige aus!“

Stille. Man hätte einen Keks rollen hören können (?) so still war es.

---

So das muss für heute reichen. Sehr dramatisch ich weiß aber ich wollte mal etwas Pepp reinbringen! Hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst mir ein paar Kommis da^^

cucu

## Kapitel 8: Teufelsfrucht

„Du kannst doch nicht einfach so gehen,“ mischte Chopper sich ein, der schon ganz wässrige Augen hatte. Der kleine war halt sehr emotional. „Oh doch ich kann und ich werde es auch tun. Ihr...argh...shit,“ er sank auf die Knie, der kalte Schweiß stand ihm schon auf der Stirn. Sofort legte Chopper die geringe Distanz zwischen ihnen zurück um nach ihm zu schauen. Doch Zorro hatte andere Pläne. Mühsam richtete er sich wieder auf. „Lass stecken Chopper,“ sagte er und lehnte sich an die Reling um nicht gleich wieder einzuknicken.

„Sei vernünftig Zorro. Lass dir helfen,“ bat Vivi, die ihrer Meinung nach schon viel zu lange tatenlos herumgestanden hatte. Der Schwertkämpfer kam zu keiner Antwort. „Ich kann schon die Insel sehen,“ rief Sanji dazwischen. „Das ist doch jetzt total egal,“ bemerkte Lysop und sah den Blondnen verständnislos an. „Das ist nicht egal. Zorro sagte doch auf der nächsten Insel ist er weg und...“ PLATSCH!!! Bevor der Smutje ausreden konnte hatte Zorro bereits die Initiative ergriffen und war ins Wasser gesprungen.

„HALT!“ Nami lief an die Reling. „Lass den Quatsch! Ruffy tu doch was!“ rief sie ängstlich, immerhin schien es Zorro alles andere als gut zu gehen. Doch der Kaptain machte keine Anstalten den Schwertkämpfer aus dem Wasser zu holen, das wäre ihm zwar mit seiner Gum Gum Kraft leicht gefallen, doch er rührte sich nicht. „Lass ihn Nami. Wir können ihn nicht zwingen hier zu bleiben, außerdem hat er weder Geld noch Schiff. Er kommt also nicht weit,“ sagte Ruffy und sah sie ernst an. „Wie lange dauert es noch bis wir anlegen?“ fragte er. „Ca. eine halbe Stunde,“ gab die Navigatorin zurück. Ruffy sah sehr verletzt aus und sie wusste, dass der Grund dafür nicht nur Zorros Ausstieg war. Er hatte mitbekommen, dass Nami in Zorro verliebt war und das machte ihm anscheinend sehr zu schaffen.

Ohne ein weiteres Wort ging er in die Küche und begann den Kühlschrank zu plündern. Frustfuttern nennt man so was! Bei Ruffy ist das aber wahrscheinlich ein natürlicher Reflex XD~ Wie hatte er auch glauben können dass Nami ihn liebt? Zurückblickend musste er sich eingestehen, dass sie zwar einen schönen Abend hatten, Nami jedoch nie angedeutet hat das aus den beiden mehr werden könnte. Klar sie hätte dem ganzen sofort ein Ende setzen können, dann hätte er sich keine falschen Hoffnungen gemacht aber ob er das fertig gebracht hätte?

An Deck war es relativ still. Niemandem war zum reden zumute, lustlos bereiteten sie alles zum Anlegen vor. Sanji riskierte noch mal einen Blick aufs Meer, Zorro musste geschwommen sein wie der Teufel, denn von ihm war nichts mehr zu sehen. Seufzend half er wieder den anderen. Es dauerte dann auch nicht mehr lange und sie legten an. Doch auch am Hafen war nichts von Zorro zu sehen. Dieser war nämlich absichtlich an einer Stelle aus dem Wasser gestiegen, wo Schiffe nicht anlegen konnten. Er hatte nämlich keine Lust der Crew sofort wieder zu begegnen.

Erschöpft lag er alle viere von sich gestreckt auf einer kleinen, mit Gras bedeckten Erhöhung. Wie sollte es jetzt weitergehen? Er war also nun kein Mitglied der

Strohhutbande mehr, so weit war es also schon gekommen. Nur mühsam konnte Zorro die Tränen zurück halten. Es brauchte ja wirklich viel, damit er mal weinte, doch der Streit mit Nami und der Ausstieg aus der Bande hatten ihm sehr zugesetzt. Er war also wieder alleine. War wieder da angekommen wo er bei Kaptain Morgen aufgehört hatte. Nein, das konnte doch nicht das Ende sein.

Da ging ihm plötzlich ein Licht auf. Aber klar, warum hatte er da nicht schon früher dran gedacht. Vielleicht gab es ja eine Möglichkeit seinen Tod zu verhindern. Er war so sehr damit beschäftigt gewesen Nami und Ruffy zu verkuppeln, dass er diese Option ganz außer Acht gelassen hatte. Mit neuer Hoffnung sprang er auf und machte sich schnellen Schrittes auf den Weg in die Stadt. Er würde jetzt sofort einen Arzt aufsuchen und sehen was sich machen ließ.

Zu seiner eigenen Verwunderung fand er relativ schnell eine Arztpraxis. Er klingelte und die Tür wurde ihm auch ziemlich schnell geöffnet. „Schönen Guten Tag. Haben Sie einen Termin?“ fragte eine hübsche junge Dame mit langem braunen Haar. „Nein aber es ist ein Notfall,“ erklärte Zorro und schob die Schönheit beiseite. Er ging einfach rein und klapperte alle Türen ab, bis er das Zimmer des Doktors gefunden hatte. „Na hören Sie mal. Sie können hier nicht so einfach reinplatzen,“ empörte sich der Weißkittel und stand auf.

„Es ist aber dringend und ich hab auch genug Geld dabei um sofort Cash zu zahlen,“ argumentierte der Schwertkämpfer. Er hatte ja noch ziemlich viel von dem Geld vom Pfandleiher über und als der Arzt die Worte `viel` und `Cash` in einem Satz hörte, lächelte er plötzlich breit und bot Zorro einen Platz an. Geht doch, dachte dieser und begann seinen Fall zu schildern. „Hm...um die Auswirkungen einer Teufelsfrucht zu stoppen oder rückgängig zu machen gibt es eigentlich nicht viele Möglichkeiten. Genau genommen sogar nur eine,“ beschränkte der Arzt sich. „Und die wäre?“ fragte Zorro ein wenig ungeduldig.

Bei den Strohhüten:

Alle bis auf Vivi und Ruffy waren ausgeschwärmt um auf der Insel ein wenig den Kopf frei zu kriegen. Sanji, Lysop und Chopper hofften sogar das sie Zorro begegnen würden um ihn zur Vernunft zu bringen. Einfach so aus der Crew auszusteigen, das konnte er doch nicht ernst meinen. Nach allem was sie zusammen erlebt hatten. Die drei hielten also stets die Augen offen. Nami hingegen versuchte sich mit Shopping ein wenig abzulenken. Doch sie fand keinen Trost, so schön die Klamotten auch waren.

Ruffy stand seufzend an der Reling. Zorro war also wirklich weg, dachte er. Das ging ihm schon sehr an die Nieren, immerhin war Zorro sein erstes Mitglied gewesen. Ein Gefühl von Angst stieg in ihm hoch, wie er es gar nicht kannte. Was wenn noch jemand aussteigt? Er hätte das von Zorro ja auch niemals erwartete es war also alles möglich. Das war seine schlimmste Vorstellung, dass seine Piratenbande zerbrechen könnte. Er liebte sie doch alle so sehr und hatte sie gerne jeden Tag um sich mit all ihren Macken. Das fand er sogar gut, denn alle hatten einen eigenen starken Charakter und ergänzten sich prima.

Er senkte für eine Minute den Blick und als er wieder aufsaß stand Vivi vor ihm. Stimmt ja, sie war nicht auf die Insel gegangen. Sie sagte nichts, schaute ihn bloß an. Er hatte auch keine große Lust auf eine Unterhaltung und daher schwiegen sie sich nun an. Vivi tat einen Schritt auf ihn zu, zögerte einen kleinen Moment und küsste ihn dann einfach. Beide wurden schlagartig feuerrot. Doch Ruffy wahrte sich nicht, er ließ sich sogar auf den Kuss ein. Warum wusste er nicht, es fühlte sich einfach gut an.

Der Kuss wurde leidenschaftlicher und Vivis Zunge bot um Einlass, Ruffy gewährte ihn. Ihre Zungen neckten sich gegenseitig und Vivi schlang ihre Arme um seinen Hals. Ruffy löste den Kuss auf und zog Vivi in eine Umarmung. Sie verweilten ein paar Minuten so, dann gingen sie ins Mädchenzimmer.

Bei Zorro:

„Nun sagen sie schon endlich!“ drängelte Zorro ungeduldig. „Na aber das ist doch logisch mein Junge. Du musst einfach auch eine Teufelsfrucht essen, dann werden alle Wunden, Krankheiten und alles andere Lebensgefährliche geheilt und du hast zusätzlich noch Teufelskräfte,“ antwortete der Arzt und schrieb währenddessen schon mal die Rechnung.

„Na toll und wo bekomme ich die her?“ war die nächste Frage des Schwertkämpfers. „Das ist nicht mein Problem und ich habe auch keine Antwort darauf. Ich kann Ihnen nur viel Glück wünschen,“ entgegnete der Arzt und erhob sich. „Wie viel macht das?“ fragte Zorro und erhob sich ebenfalls. Er zahlte dem Arzt die geforderte Summe und verließ die Praxis.

„Hey da ist Zorro,“ rief Chopper und zeigte auf den Grünhaarigen. Sofort stürmten die drei auf ihn zu. „Hey Zorro warte,“ rief Lysop. Der Schwertkämpfer blieb stehen. „Was wollt ihr denn noch?“ fragte dieser und war versucht abwertend zu klingen, es gelang ihm jedoch nicht. „Wir wollten noch mal mit dir reden. Du kannst doch nicht so mir nichts dir nichts aussteigen!“ erwiderte Sanji und sah ihn empört an. Sanji schien es todernst zu meinen und das sollte schon etwas heißen, wo die beiden sich ja ständig streiten. Zorro wusste nicht genau was er sagen sollte, immerhin wusste er jetzt dass er eine Chance hatte zu überleben aber nach dem Abgang konnte er doch jetzt nicht Frieden, Freude, Eierkuchen spielen.

Außerdem wollte er erst sicher gehen und die Frucht in den Händen halten, denn er wusste auch das es nicht leicht ist eine solche erstmal in die Hände zu bekommen. „Es ist alles gesagt,“ grummelte er deshalb schroff und kehrte den dreien den Rücken zu. Geknickt ließen sie ihn ziehen. „Er ist einfach zu stur,“ stellte Lysop fest und verschränkte die Arme vor der Brust.

---

So das muss erstmal reichen ^\_\_^

Hoffe es gefällt euch  
und ihr lasst mir ein paar Kommis da XD

## Kapitel 9: Der große Bruder

Viktoria hatte die drei jungen Männer und den Elch von weitem beobachtet, erst als Zorro schließlich alleine war trat sie aus dem Schatten. „Du bist also gekommen, wie erwartet. Allerdings hat sich inzwischen ein unschönes Problem angebahnt,“ faselte sie drauf los. „Um über dein vermeidliches Problem reden zu können müsste ich erstmal erfahren was du überhaupt planst? Warum das Gedankenleserding? Warum verfolgst du mich? Ich höre,“ wettete Zorro zurück, er war sehr schlechter Laune. Viktoria lief ihm hinter her, da er planlos durch die Gegend stampfte. „Na schön. Ich wollte mit dem Gedankenlesezauber herausfinden was Shanks sein Geheimnis ist. Vor ein paar Jahren, trieb ein enorm starker Pirat sein Unwesen auf der Grand Line. Niemand vermochte es, ihn zu besiegen. Eines Tages trafen sich Shanks und Versario (so hieß der Kerl). Danach war funkstille. Weder Shanks noch Versario sah man in den nächsten Monaten. Die Leute nahmen an, sie hätten sich gegenseitig umgebracht aber eines fröhlichen Tages tauchte Shanks wieder auf.“

„Ja und? Er hat halt gewonnen und sich dann erstmal ne Auszeit gegönnt,“ vermutete Zorro unbeeindruckt. „Du verstehst nicht. Versario war nicht einfach nur stark. Seine Kräfte waren abnormal und nicht von einer Teufelskraft. Es musste einen anderen Grund für seine Stärke geben und ich habe herausgefunden was es war,“ sagte sie stolz. Der Schwertkämpfer blieb stehen – endlich einmal – und sah Viktoria fragend an. „Er hatte einen Opal in seinem Besitz der einem übermenschliche Kräfte verleiht,“ antwortete sie. „Und den willst du dir jetzt unter den Nagel reißen? Ohne mich. Ich hab wichtigeres zu tun, ich hab nämlich auch was rausgefunden buhu! Ich brauch nur eine Teufelsfrucht und ich gehöre nicht länger zu den todgeweihten. Außerdem bin ich noch wütend auf dich, immerhin hab ich das ganze Theater dir zu verdanken,“ stellte er fest und setzte sich wieder in Bewegung.

*Tz, dann sag ich ihm eben nicht das sein Bruder auf dieser Insel ist und ihn sucht. Soll er doch in sein Verderben rennen. So ein Sturkopf...*

Zorro blieb augenblicklich stehen. „Was hast du da gerade gedacht?“ Das ich das mal sagen würde, egal es gibt wichtigeres. Viktoria wollte sich gerade darüber aufregen das er einfach ihre Gedanken gelesen hatte, unterließ es aber da ihr wieder eingefallen war, dass sie Schuld an diesem Umstand war. „Das meinte ich mit Problem. Ich kenne ihn schon eine Weile, aber ich wusste nicht das ihr verwandt seit. Ich mein ich hätte es an der Haarfarbe merken können aber ich bin nicht der beste Kombinationskünstler. Jedenfalls war er außer sich vor Wut, als er hörte dass du die Dreistigkeit besitzt noch unter den Lebenden zu weilen. Er meinte er würde dem ein Ende setzten und eilte davon,“ erklärte sie und schnaubte verächtlich. „So ein Idiot. Ich wäre froh wenn ich Geschwister hätte,“ fügte sie noch hinzu.

„Wie lange kennst du ihn denn schon?“ fragte Zorro und sah sehr zerknirscht aus. „Schon fast zwei Jahre er hat sich in mich verknallt aber bisher immer nur Körbe geerntet. Nach der Nummer wird sich daran auch nichts ändern. Er hat übrigens seit kurzem auch Teufelskräfte, seit dem benimmt er sich auch so komisch,“ beantwortete sie seine Frage und verschränkte die Arme vor der Brust. Sie war leicht gereizt, da

Zorro anscheinend wirklich nicht vorhatte ihr zu helfen und sie zu allem Überfluss nicht mal ernst nahm. Bei dem Wort Teufelsfrucht gingen Zorros Alarmglocken an. Sein Bruder wollte sich nämlich an ihm rächen und der Grünhaarige zweifelte daran, dass sie sich versöhnen würden.

„Weißt du welche Kräfte die Teufelsfrucht besitzt?“ Dieses Mal blieb Viktoria stehen. Er hat die Body-Frucht gegessen. Er kann also von jedem Körper Besitz ergreifen und ihn steuern. Zumindest hat es bisher keiner geschafft sich zu wehren. Verstehst du jetzt das wir ein Problem haben...na ehrlich gesagt hast nur du ein Problem. Mir würde er nichts tun,“ erklärte sie. „Danke sehr aufbauend. Außerdem wäre ich mir da nicht so sicher. Um mich tot zu sehen würde er alles tun und wenn ihm dabei jemand im Weg steht, glaube ich würde er ihn auch töten. Deshalb rate ich dir, halte dich von mir fern,“ sagte er und ließ sie einfach da stehen. Viktoria hatte auch langsam keine Puste mehr um ihm zu folgen.

Bei Nami:

Nami befand sich in der Einkaufspassage der Stadt, doch sie schlenderte lustlos an jedem Geschäft vorbei. Warum war sie nur so blöd gewesen, die Sache mit Ruffy hätte sie sich sparen können und jetzt war auch noch Zorro weg und sie wieder allein. Zumindest was die Liebe angeht. Dann war da auch noch Vivi, mit der sie sich mehr oder weniger gestritten hatte. Konnte es eigentlich noch schlimmer kommen? Ja konnte es!

Denn plötzlich stand ein junger Mann vor ihr, sie schätzte ihn auf Mitte zwanzig. Er lächelte sie seltsam an, so als hätte er nach ihr gesucht und die Navigatorin bekam ein unheilvolles Gefühl in der Magengegend. „Danke ich weiß, dass ich gut aussehe,“ schnauzte sie den grünhaarigen Fremden an und wollte an ihm vorbei schlendern um lässig zu wirken. Doch plötzlich war er weg, hatte sich in Luft aufgelöst und bevor Nami merkte wie ihr geschah wurde alles ganz dunkel.

Auf der Lamb:

Ruffy und Vivi lagen noch immer eng umschlungen im Bett und schwebten auf Wolke sieben. Sie konnten einfach nicht genug von einander bekommen. Ruffy strich zärtlich eine Strähne aus Vivis Gesicht und gab ihr einen Kuss. Seine Ängste um die Crew waren wie weggeblasen (wohl im wahrsten Sinne des Wortes XD~). Vivi hatte den Schalter wieder auf „volle Power“ gestellt und er war nun bereit noch mal ein ernstes Wörtchen mit Zorro zu reden und ihn umzustimmen. Vivi kuschelte sich noch einmal an ihn, bevor sie aufstand und im Bad verschwand. Ruffy schaute ihr nach und lächelte. Warum hatte er Vivi vorher bloß nicht bemerkt...also als mögliche Freundin. Sie hatte so zarte Haut, ein reines Herz und wundervolle Haare. Ruffy könnte den ganzen Tag in der blauen Mähne rumwuscheln. Er ließ sich zurück in die Kissen sinken und überlegte was er als nächsten tun würde.

Bei Zorro:

Der Schwertkämpfer hatte seinen Bruder nicht finden können und hatte sich deshalb ein schattiges Plätzchen zum Nachdenken gesucht. Wo sollte er bloß so eine

verdammte Frucht herbekommen? Die Dinger waren selten und er würde wohl eine weile brauchen um eine zu finden. So ein Mist, dachte er und stocherte mit einem Stock in der Erde rum. Was dabei heraus kam war peinlicherweise ein Herz mit einem „N“ in der Mitte. Er verwischte es wieder und ließ sich gegen einen Baum fallen. Ein Schatten bildete sich über ihm und er sah auf. Was er sah war Nami, mit einem seltsam bösen Gesichtsausdruck. „Was ist denn noch ich hatte mich doch klar ausgedrückt...“ er hatte keine Gelegenheit mehr seinen Satz zu Ende zu führen, da er mit einem gewaltigen, namiuntypischen Schlag weggeschleudert wurde.

Er rappelte sich blitzartig wieder auf. „Nami was...“ diesmal unterbrach er eigenmächtig seinen Satz, da ihm ein Licht aufging. Er erinnerte sich an Viktorias Worte. Das konnte nur eins bedeuten: „Lenny, zieh sie da nicht mit rein,“ forderte Zorro und seine Hand wanderte automatisch an sein Wado-Ichi-Monji. „Davon rate ich ab,“ sprach Lenny mit Namis Stimme, was Zorro noch schwer irritierte. „Denn du würdest nicht mich, sondern deine kleine Freundin verletzen. Das wollen wir doch nicht oder?“ fragte er mit einem spottenden Unterton.

Der Grünhaarige ließ von seinen Schwertern ab und sah seinem Bruder/Nami in die Augen. „Ich tue was du willst, aber lass Nami daraus. Sie hat nichts damit zu tun,“ bot Zorro an und Namis Gesichtszüge wurden noch zufriedener. „Genau das wollte ich hören, kleiner Bruder.“

---

So mal wieder was von mir wurde auch Zeit ^^  
Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr seid mit den Kommis  
Nicht allzu geizig^^“

LG Almostschneck02